

Sarah Impusino

Die Mitte-/EVP-Fraktion

Schlieren, 28.06.2023

### **Kleine Anfrage Hitzelift**

Seit den letzten Wochen stehen die Liftanlagen am Bahnhof bei Temperaturen um 25 Grad und Bise, sehr zum Leidwesen aller Steuerzahler mit temporär oder dauerhaft eingeschränkter Mobilität, schwerem Gepäck oder Kinderwagen, wieder still. Dies ist besonders ärgerlich, weil der Zugang über die Bushaltestelle Schlieren Bahnhof der einzige mit dem ÖV erschlossene barrierefreie Zugang ist und die Busverbindungen auf Anschlüsse abgestimmt sind. Jeder Umweg führt demnach zum Verpassen der Anschlüsse und einer deutlich längeren Reisezeit.

Personen mit Gehschwäche müssen den ÖV gezwungenermassen in der Stadtmitte verlassen, um in der heissesten Zeit den langen Weg zum Perron zurückzulegen, der sich zudem wieder durch Treppen oder durch steilen Schrägzugang auszeichnet, was insbesondere für ältere Personen beschwerlich ist, von den Rollstuhlfahrern ohne Elektroantrieb ganz zu schweigen. Die Problematik ist seit Jahren bekannt, aber es tut sich wenig.

Im August 2022 hatte der Stadtrat einen Kredit über 60'000.—für eine Machbarkeitsstudie gesprochen, damit ein Plan erstellt wird, wie irgendwann das Problem behoben werden könnte. Der Investitionsplan sieht Kosten von CHF 280'000.—vor und die Arbeiten sollen 2023 und 2024 stattfinden. Für die Sommersaison 2023 war die Dringlichkeit trotz jährlich ansteigender Rückmeldungen offensichtlich noch nicht gegeben.

Gerne richte ich folgende Fragen an den Stadtrat:

- Die beiden Lifttürme wurden 2005 als Stahlbau komplett verglast erstellt. Existieren die Hitzeprobleme bereits seit 2005? Wenn ja, was verunmöglichte in über 18 Jahren eine Lösung? Wenn nein, wann hat sich welcher Umstand geändert, der dann das Hitzeproblem zur Folge hatte und wer ist für diese Veränderung verantwortlich?
- 2013-2014 kam es zu einer Renovation der Aufzuganlagen für CHF 140'000.--. Gab es bei dieser Renovation einen Zusammenhang mit der Hitzethematik? Wenn nein, was war damals der Grund für die Renovation? Wenn ja, was stimmt den Stadtrat zuversichtlich, dass eine erneute Renovation (dieses Mal für CHF 280'000.--) zum Erfolg führt? Wie viel hat der Lift ursprünglich gekostet?
- Schlieren hat vor fast einem Jahr eine Machbarkeitsstudie zum Preis von 60'000.—in Auftrag gegeben. Wer hat diesen Auftrag erhalten? Sind sich die Fachplaner, Spezialisten und Architekten den mediterranen Bedingungen Schlierens bewusst? Wie viel Geld wurde

bereits abgerufen? Wann werden Resultate präsentiert? Wird das Gesamtbudget von 280'000.—eingehalten werden?

- Kann der Stadtrat der Bevölkerung versprechen, dass Schlieren in der Sommersaison 2024 über einen voll funktionstüchtigen Lift verfügen wird? Wenn nein, welche Massnahmen ergreift der Stadtrat jetzt, um die Frage noch im Laufe dieses Jahres eindeutig mit Ja beantworten zu können?

Besten Dank für die Beantwortung.

Sarah Impusino